

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

I. Öffnung der Epochengrenzen und neue Impulse zur Erforschung der Literatur des *siècle classique*

1. Literatur als symbolische Form	13
2. Gesellschaftsstruktur und Literatur	13
3. Die <i>doctrine classique</i> und der Erfolg des Regelverstoßes	14
4. Die <i>grands classiques</i> und ihr Verhältnis zur <i>doctrine classique</i>	15
5. Literatur und Politik im 17. Jahrhundert	15
6. Die kulturgeschichtliche und anthropologische Perspektive	16
7. Gemeinsamkeiten mit dem 16. Jahrhundert: die Dramatik	17
8. Gemeinsamkeiten mit dem 16. Jahrhundert: der Konflikt zwischen epischer und dramatischer Gesellschaftsvision	19
9. Kontinuitäten zum 18. Jahrhundert: das weltliche <i>merveilleux</i>	20
10. Neue Forschungsperspektiven	21

Ein Präludium im 16. Jahrhundert

II. Katharsis und Politik in Jean de la Taille *De l'art de la tragédie* (1572)

1. Die Theaterreform um 1630 und der Umgang mit der Vergangenheit .	25
2. Ein Reformprojekt um 1572	27
3. Die Kunst der Tragödie und die <i>guerres civiles</i>	28
4. Die politische Funktion der Tragödie	29
5. Kriegerisches Lebensideal und sozialer Frieden	31
6. Die Tragödie als Alternative zur Epik	31
7. Katharsis und Leidenschaften	32
8. Bühnenwirklichkeit und gesellschaftliche Wirklichkeit	35
9. <i>Eleos</i> (ελεος) und <i>phobos</i> (φοβος) bei Aristoteles	35
10. Leidenschaften als Artikulationen sozialer Interessen und die Parteipolitik	39
11. Die politische Funktion der Katharsis	39
12. La Taille's Kritik des Epischen	41
13. <i>eleos</i> als Gegenkategorie der <i>admiration</i>	43
14. Eine Dramatik <i>à l'exemple des choses humaines</i>	45
15. Die Bartholomäusnacht und das Ende des kathartischen Politikmodells	47

Richelieu und die *Académie française*

III. Der *honnête-homme* als Akademiker.

Nicolas Farets *Projet de l'Académie* (1634) und seine Voraussetzungen

1. Eine neue Quelle zur Vorgeschichte der <i>Académie française</i>	51
2. Die prekäre Balance von <i>plume</i> und <i>épée</i>	53
3. Vom <i>Cortegiano</i> zum <i>honnête-homme</i> – vom enzyklopädischen zum nicht-spezialisierten Wissen	56
4. <i>Honnêteté</i> und Akademiebewegung als bürgerliche Karrierestrategien	60
5. Vom <i>Honnête-homme</i> zum <i>Projet de l'Académie</i>	65
6. Zur Soziologie und symbolischen Funktion des Wissens im 17. Jahrhundert	69
7. Die <i>utilité</i> des Wissens und die kulturelle Hegemoniepolitik	70
8. Das <i>Projet</i> und Frankreichs kulturelle Überlegenheit in Europa	73
9. Ein Wörterbuch, aber keine Grammatik, Rhetorik und Poetik	74
10. Die universelle Gültigkeit der Redekunst	80
11. Farets Stellung zu den anderen Wissenschaften und die Kriterien für die Akademiemitgliedschaft	82
12. Die Etablierung eines akademisch-höfischen 'Soziolekt's'	87
13. Die <i>rota vergilii</i> als linguistisches Ständemodell	92
14. Die Aufhebung der Grenzen von Alltagssprache und Literatursprache	96
15. Richelieus Pläne für die Akademie	99
16. Die <i>Querelle du Cid</i> und die Autonomie des sprach- und literaturkritischen Diskurses	103
17. Schluß	109

Louis XIV, Colbert und Molière

IV. Die Hieroglyphen des Königs. Desmarets de Saint-Sorlins

Kartenspiele für die Erziehung des jungen Louis XIV (1644)

1. Die Geburt von Louis XIV als staatsicherndes Ereignis	113
2. Prinzenerziehung als Staatsaufgabe	114
3. Desmarets' Beschreibung des <i>Jeu de la Géographie</i>	115
4. Die Spielkarten als Bild-Text-Objekte	116
5. Der emblematische Charakter der Karten	117
6. Emblematik, Hieroglyphik und neuplatonische Bildkonzepte	119
7. Die Schrift der Dinge: Diskursivität und Ideographie in neu-platonischer Tradition von Plotin bis Ficino	120
a. Plotin	120
b. Martianus Capella	122
c. Alanus ab Insulis	122
d. Ficino	123

8. Didaktische Funktion des Bildes	124
9. Die Struktur des Herrschaftswissens	125
10. Die zukünftige Spitzenstellung von Louis XIV in der Geschichte	128

V. Molières *Tartuffe*: Sprachkunst und die Kunst der Politik im absolutistischen Frankreich

1. <i>Tartuffe</i> zwischen Religion und Politik	131
2. Ein Thema wird verschwiegen	132
3. Die sozialen Konturen <i>Tartuffes</i>	135
4. Zur Geschichte der <i>cabale des dévots</i>	136
5. Erste Enthüllungen	140
6. Sprachregelungen über <i>Tartuffe</i>	141
7. Der devote Bürger	142
8. Der Raum des Dramas als künstlerischer Operator	144
9. Der bürgerliche Haushalt im Brennpunkt des Geschehens	146
10. Der Pyrrhussieg Molières	147

VI. Molières *Tartuffe* und die *Fronde*. Über das Verhältnis von Finanziers, Armenfürsorge und Politik

1. Molière als libertinistischer Religions-Kritiker?	149
2. Der <i>Tartuffe</i> als Molières Antwort auf Corneilles <i>Fronde</i> -Drama <i>Dom Sanche d'Aragon</i>	152
3. Die Finanziers und ihre gefährlichen Papiere	154
4. Impulse zur Verwandlung des Rentenkapitals in Handelskapital	156
5. Das Beispiel Robert Challes: vom Finanzier zum Fernhändler	158
6. Die geheimnisvolle Kassetten Orgons	163
7. Armut, <i>charité</i> und Aufstände: Die 'Tartuffes' während der <i>Fronde</i> ..	167
8. Armenfürsorge und politische Opposition	171
9. Almosenvergabe und politische Macht	175
10. Die Aktivitäten der <i>Compagnie</i> während der <i>Fronde</i>	177
11. Das Fortwirken der <i>Compagnie</i> in den 1660er Jahren	181

Zur Vers-Epik

VII. Politische Lektüre einer poetischen Debatte. Der *Joconde*-Streit zwischen Boileau, Bouillon und La Fontaine

1. Poetisches Regelwerk und die Innovation	185
2. <i>La querelle de Joconde</i>	187
3. Die Finanziers und ihre gefährlichen Papiere	189
4. Bouillons Verteidigung des präziösen Geschmacks	190
5. Das königliche Personal der Bouillonschen <i>Joconde</i> -Fabel	191
6. Der Vergleich zwischen Ariost und Bouillon	193
7. Bouillons Veränderungen des <i>Joconde</i> -Stoffs	195

8. Bouillons Rekonstruktion der epischen Form	197
9. Darf ein König abdanken?	198
10. La Fontaines <i>Joconde</i> -Fassung	199
11. La Fontaine und Fouquet	200
12. La Fontaines neue Visionen	201
13. Ästhetische und politische Gründe für La Fontaines Neufassung	203
14. Boileaus Urteil	204
15. <i>Imitation</i> und <i>invention</i> als Kategorien im ästhetischen Urteil Boileaus	207

VIII. Vermischtes zur Vers-Epik (Heinrichsepik und Georges de Scudéry's *Alaric*)

1. Heinrichsepik	211
2. Georges de Scudéry: <i>Alaric, ou Rome vaincue</i>	219

Versailles

IX. Das Sehen beobachten: La Fontaines *Les amours de Psyché et de Cupidon* und die Lust zu Sehen

1. Hybride Sprachkunstwerke	229
2. Apuleius' <i>Asinus aureus</i> als Prätext	231
3. Die Neuheit des neuen Textes	232
4. Psychoanalytische, strukturalistische oder historisch-hermeneutische Lektüre?	233
5. Das Sehen als sozialer Akt	235
6. Die Seh-Schule der Psyche	237
7. Kritik der präziösen Liebeskonzeption	242
8. Das Fortleben des Motivs	243

X. Vaux-le-Vicomte, Versailles und die unendliche Welt im absolutistischen Frankreich, oder: inszenierte Natur als Fortsetzung der Politik mit gartenbautechnischen Mitteln

1. <i>aut delectare aut prodesse</i> im Nutzgarten	247
2. Die ästhetische Sublimation des Nutzgartens im mythischen Garten	250
3. Der Körper des Königs und sein Garten	253
4. Lesbare Gärten und divergierende Raumkonzepte: Versailles versus Vaux-le-Vicomte	256
5. Der Herrschaftsgarten als Teppich und Mosaik: Hypothese über die Tradition eines Konzepts	267
6. Versailles als Vorbild für Sans-Souci?	269
7. Inszenierte Natur und absolutistischer Herrschaftsraum	271
8. Epilog: Bernardin de Saint-Pierres <i>Paul et Virginie</i> oder Naturgärten und Paradiese im Ruinenzustand	272

Säkularisierungen des *merveilleux* im 17. Jahrhundert

XI. Tradition und Innovation in der *Querelle des Anciens et des Modernes*

1. Die artistische Moderne und das Grundverhältnis von Tradition und Innovation	275
2. Aspekte von Tradition und Innovation in der Frühen Neuzeit: Castiglione und Du Bellay	288
3. Théophile de Viaus Theorie der <i>ressemblance</i> zwischen Alten und Modernen	289
4. Erasmus von Rotterdam vs. Giulio Camillo Delminio und die zwei verschiedenen <i>imitazioni</i>	292
5. Tassos <i>imitatio</i> -Lehre	294
6. Charles Sorels Innovationslehre	297
7. Die Konstellation der französischen <i>Querelle</i>	298
8. Colberts Reformen: Wirtschaftliche Dynamisierung des Landes und neue Maßstäbe des Handelns	302
9. Die Wiederherstellung der kulturellen Hegemonie der Krone	308
10. Das Tridentinum und die Aporien des christlichen <i>merveilleux</i>	312

XII. Perraults Erzählungen und die Metamorphosen des *merveilleux* im 17. Jahrhundert

1. Die <i>contes de fées</i> , nur eine literarische Mode des 17. Jahrhunderts?	319
2. Säkularisierung und 'Rhetorisierung' des <i>merveilleux</i>	322
3. Perraults <i>Le Miroir ou la métamorphose d'Orante</i> (1661)	327
4. Vom <i>merveilleux épique</i>	334
5. ...zum <i>merveilleux, dit féerique</i>	338

XIII. Das *merveilleux* der Texte und Handlungen – säkularisierte Ästhetik und Pragmatik im 17. Jahrhundert

1. Das Epos, die Raum- und Bewegungsproblematik und das Wunderbare	343
2. René Rapins Theorie des antiheroischen <i>sublime</i> der Taten	344
3. Michel de Marolles: Historizität der <i>machines</i> und Kunstautonomie	354
4. Segrais: Die antiken <i>machines</i> , das akzidentelle <i>merveilleux</i> und die Gefahr des Komischen	359
5. René Rapin: Die Religion sichert nicht die artistische Qualität des Kunstwerks	361
6. Carel de Sainte-Garde: das Wunderbare liegt in der Struktur des Textes	364
7. Die Säkularisierung des <i>merveilleux</i> als fuhauflärerischer Impuls ..	369

Ausblicke auf das 18. Jahrhundert

XIV. *Le crime merveilleux* im 18. Jahrhundert. Literaturgeschichtliche und philosophische Voraussetzungen eines Begriffs

1. Sensationen und neuartige Wahrnehmungen von Verbrechen	375
2. "Cette machine compliquée qu'on appelle société" oder die Ästhetik der Gesellschaftsmaschine	379
3. Der <i>beau désordre</i>	381
4. Das Ungewöhnliche und die Störung der Ordnung: Kometen und Verbrecher	385
5. Irdische Neugier und himmlische Wunder	387
6. Schmerzhaftangenehme Empfindungen	391
7. De Sade: Das Verbrechen als Kunstwerk	396
8. Verbrechen und Wunder: die neue Konfiguration des Sensationellen	399

Bibliographie

1. Quellen	401
2. Sekundärliteratur	406